

schließlich zum Schöpfer der wissenschaftlichen Weltanschauung des Proletariats werden ließ, daß er bereits in seinen Frühschriften diesen Grundsatz gegen die reaktionären Machenschaften des preußisch-absolutistischen Staates leidenschaftlich verteidigte. Geradezu in klassischer Weise deckte er die Haltlosigkeit jeder Gesinnungsverfolgung auf und entlarvte er ihren reaktionären und zutiefst menschenfeindlichen Charakter, wenn er schrieb:

„Tendenzgesetze, Gesetze, die keine objektiven Normen geben, sind. Gesetze des Terrorismus... Gesetze, die nicht die *Handlung als solche*, sondern die *Gesinnung* des Handelnden zu ihren Hauptkriterien machen, sind nichts als *positive Sanktionen der Gesetzlosigkeit*... Nur insofern ich mich *äußere* „ in die Sphäre des Wirklichen trete, trete ich in die Sphäre des Gesetzgebers. Für das Gesetz bin ich gar nicht vorhanden, gar kein Objekt desselben, außer in *meiner Tat*... Allein das Tendenzgesetz bestraft nicht allein das, was ich tue, sondern das, was ich *außer* der Tat meine. Es ist also ein Insult auf die Ehre des Staatsbürgers, ein Vexiergesetz gegen meine Existenz. Ich kann mich drehen und wenden, wie ich will, es kommt auf den Tatbestand nicht an. Meine Existenz ist verdächtig, mein Innerstes Wesen, meine Individualität wird als eine *schlechte* betrachtet, und *für diese Meinung* (des Richters über meine Individualität. — D. Verf.) werde ich *bestraft*.¹¹⁷

Zum Gesinnungsterror nimmt der Ausbeuterstaat immer dann Zuflucht, wenn im Schoße der von ihm aufrechterhaltenen Gesellschaftsordnung Kräfte herangewachsen sind, deren historische Aufgabe im Sturz der alten und der Errichtung einer neuen, höheren Gesellschaftsordnung besteht. Die Frucht des Gesinnungsterrors ist also ein Zerfallsprodukt einer historisch zum Untergang verurteilten Gesellschaftsordnung. Sie ist Ausdruck der Schwäche, Furcht, Ausweglosigkeit und Untergangshysterie der herrschenden Ausbeuterklasse. Die untergehende Klasse richtet mit der Gesinnungsverfolgung, indem sie ihren Gegnern eine angeblich gesellschaftsgefährliche, eine „böse“ Gesinnung unterschiebt — wie Marx treffend hervorhob —, ihre Repressalien in Wirklichkeit gegen die bloße Existenz ihrer wirklichen, vielfach aber auch bloß mutmaßlichen Gegner. Die Hexen-, Zauberer- und Ketzerverfolgungen im verfaulenden Feudalstaat, die damals im Namen „Gottes“ betrieben wurden, finden unter den Bedingungen des Imperialismus in Gestalt der modernen Hexenprozesse gegen Kommunisten *

* K. Marx/F. Engels, Werke, Band I, Berlin 1956, S. 14.